

Sattelvermessung: Digital bevorzugt

Was bei Matratzen für unsere Rückengesundheit längst Alltag ist, hat nun auch im Reitsportmarkt Einzug gehalten: Sättel und Pferderücken werden mithilfe computergestützter Techniken aufwendig vermessen. Doch während auf dem Markt der Wettstreit um den Pferderücken in vollem Gange ist, ergibt sich für den Endkunden eine nie dagewesene Vergleichs- und Kontrollmöglichkeit.



Wer wie Christoph Rieser moderne Sattelanpassung betreibt, muss das Ruder in letzter Konsequenz an den Kunden abgeben. Werteverlust bedeutet das aber nicht.

Wenn es nicht so viele unpassende Sättel gäbe, würde es meinen Berufsstand vermutlich gar nicht geben – diese häufige Aussage von Sattlern ist vielleicht etwas einseitig, ein wahrer Kern steckt allerdings in ihr. Denn durch die Tatsache, dass das Pferd kein Schlüsselbein besitzt, fällt dem Sattel in der Reiterei eine oft unterschätzte Schlüsselposition zu. Er muss das Gewicht des Reiters

so auf dem Pferderücken verteilen, dass das Pferd den Reiter schadlos tragen kann.

Doch selbst der teuerste Markensattel kann ohne die Korrektur durch den fachkundigen Sattler fehlerhaft sitzen. Der stetig zunehmende Internethandel ohne Kaufberatung trägt nicht minder zu schlecht sitzenden Sätteln bei. Die Folge sind nicht selten eine zurückgebildete Muskulatur,

Entzündungen in der Trapez-, Rücken- oder Seitenmuskulatur des Pferdes oder Haltnungs- beziehungsweise Rückenprobleme verschiedenster Art beim Menschen.

In diesem Zusammenhang richtet sich das Augenmerk vieler Profi- und Freizeitreiter seit geraumer Zeit auf den Sattel nach Maß. Die dadurch in die Höhe geschossene Nachfrage blieb von den Herstellern nicht lange unbeantwortet und ebnete den Weg in Richtung digitale Zukunft der Sattelvermessung.

Aus Sattleraugen

„Viele unserer Kunden berichten uns von Rückenproblemen ihrer Pferde bis hin zur Unreitbarkeit und zahlreichen Sattelfehlkäufen, offenbar, weil die konventionellen Methoden der Sattelanpassung unzureichend sind“, sagt Christoph Rieser, Geschäftsführer und Erfinder von EQUIScan.

Die Vermessung des Pferderückens erfolgt durch den „Topograph PRO“, wozu Rieser hauseigene Vermesser zum Kunden aussendet. Das Messgerippe besitzt 98 verstellbare Gelenke, die mit weniger als 13 Umdrehungen komplett ausgesteift werden können. Die auf den Computer übertragenen Ergebnisse werden zusammen mit einer umfangreichen Fotodokumentation auf eine dazugehörige Onlineplattform gestellt. „Dadurch wird die Qualität in der Sattelanpassung erstmalig sichtbar gemacht“, so Rieser. Der Kunde könne nicht nur und völlig unkompliziert auf eigene Faust entscheiden, ob er einen neuen Sattel benötigt oder ob ein Aufpolstern ausreicht. Dank der erfassten und vergleichenden „nackten Zahlenwerte“ betrachte der Besitzer das Pferd zudem aus den Augen eines Sattlers, was das Gefühl, wann eine Sattelanpassung notwendig ist, effektiv schulen würde.

Riesiger Markt

Wie viele andere Hersteller auch überlässt das System EQUIScan dem Pferdebesitzer die Entscheidung, welcher Sattlerei, wel-

chem Hersteller oder Sattelshop er die Daten senden möchte, um passgenaue Angebote einzuholen. Ebenso verfährt eine Reihe weiterer Sattel-Experten, die mit Profigeräten den Druck oder den Pferderücken messen.

Der „Savecomp“ der Firma **Megascan** etwa entlarvt Druckstellen und Belastungen mithilfe dünner Sensoren, die in ein Sattelpad eingebaut sind. Sie zeichnen die Daten digital auf und liefern ein farbiges Druckbild des Sattels. Auch **Medilogic** analysiert die Druckverteilung auf dem Pferderücken. Die flexible „Medilogic Sattelmatte“ erfasst Druckstellen und Gewichtsverteilung und überträgt sie digital auf einen Laptop. Das „ScanKit“ von **Horseshape** hingegen, ein mobiler 3-D-Scanner, überträgt via Laser-Scan-Technologie den Pferderücken in ein 3-D-Modell. Daneben stehen Innovationen wie der „Tomax“ aus der **Sattlerei Thomas Büttner**, eine dreidimensionale, naturgetreue Abbildung des Pferderückens, auf dem der zu bearbeitende Sattel nach der Vermessung des Pferderückens final angepasst wird.

Bei allen Messtechniken geben neueste Erkenntnisse der Anatomie eine Stoßrichtung vor. Darüber hinaus liegt es ganz in der Entscheidungsgewalt des Kunden, auf welches „Angebot nach Maß“ die Wahl fällt. Eine von EQUI.markt durchgeführte Umfrage ergab, dass die meisten Reiter moderne Satteler-

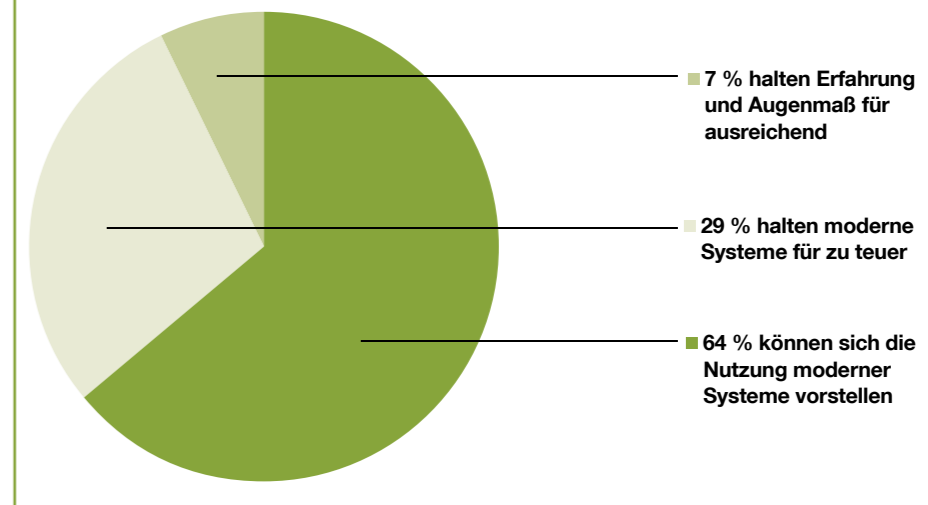
messung zukünftig nutzen wollen, insgesamt **64 Prozent** der Befragten. **29 Prozent** hingegen schließen trotz der Befürwortung neuerer Techniken die moderne Sattelvermessung als mögliche Kostenfalle aus, während sich nur **sieben Prozent** der befragten Reiter klar gegen moderne Messsysteme und für

konventionelle Methoden aussprechen, wie etwa das Messen per Augenmaß durch einen erfahrenen Sattlermeister.

Für drei Viertel aller Befragten ergab sich ein gemeinsamer Nenner: Anbieterunabhängig sollten die ermittelten Daten grundsätzlich zur freien Verfügung gestellt werden. ■

EQUI.MARKT-REITER-UMFRAGE

Wie stehen Reiter zum Thema, die mit der modernen Sattelvermessung bislang nicht in Berührung kamen? EQUI.markt hat in deutschen Ställen nachgefragt.



DIE VERMESSER IM VERGLEICH

Abbildung	Produkt	Funktionalität	Auswertung	Kontakt
	Topograph PRO	Das Gerippe bildet die Rückenform des Pferdes nach. Die Elemente sind beweglich.	Datenübertragung auf einen Laptop und langfristige Archivierung der Daten im Internet.	www.equiscan.de
	Savecomp	Dünne Sensoren, die in einem Sattelpad eingebaut sind, liefern ein farbiges Druckbild.	Datenübertragung per Funk auf einen Laptop.	www.megascan.de
	Medilogic Sattelmatte	Flexible Sattelmatte mit Sensoren, analysiert die Druckverteilung auf dem Pferderücken.	Datenübertragung per Funk auf einen Laptop, Aufzeichnung per Video.	www.medilogic.com
	ScanKit	3-D-Scanner mit einer Laser-Scan-Technologie, die den Pferderücken exakt vermisst.	Mobiles Scannen. Auf einer Internetplattform können die Messungen verglichen werden.	www.horseshape.com
	Tomax	Dreidimensionale Nachbildung des Pferderückens.	Die Pferderückennachbildung dient dem Sattler als Schablone.	www.sattlerei-buettner.de